

# Kurznachruf

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **107 (1981)**

Heft 8

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## Gseh ... ghört ... gläase ...

... und ufgschrybe vom Adolf Winiger

Es sind schon einige Monate her, seit das Jahr des Kindes mit eindrucklichen Reden eingeleitet und abgeschlossen worden ist. Noch habe ich es nicht aufgegeben, nach Spielwiesen zu suchen, auf denen einzelne, blumengeschmückte Parkuhren verkünden würden, was dort vorher war. Zu was für neuen Ufern so ein «Jahr des ...» führen könnte.

\*

Nun ist vor wenigen Wochen – mit grosser Publizität – ein weiteres «Jahr des ...» eingeleitet worden. Wir alle, Sie und ich, sollen etwas für die *Behinderten* beitragen! Aber – sind diskussionslos jene *behindert*, die sich zaghaft in Rollstühlen oder mit Krücken ihren Weg durch unsere Vergnügungs- und Erwerbshast suchen? Oder jene, die mit weis-

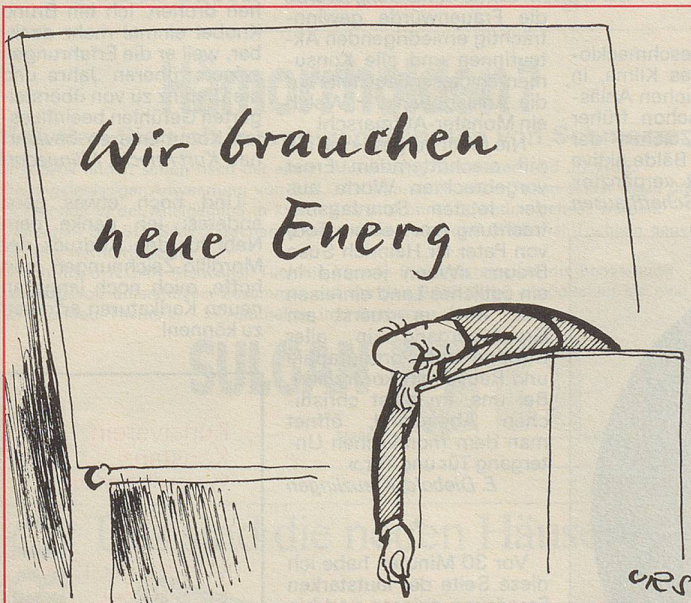
sen Stöcken den Weg vor sich abtasten? Jene, die mit 50 noch täglich im Sandkasten spielen? Jene, die ...?

\*

*Behindert* sind doch eindeutig alle, die nicht *gesund* sind. Man kann also ebensogut die *Gesunden* aufzählen, um die *Behinderten* erfassen zu können! Sind diskussionslos jene *gesund*, die sich auch in Rezessionszeiten durchsetzen können? Jene, die vom Volk in beachtliche politische Positionen hinaufgewählt werden? Jene, die in der Kulturszene zu einem Höhenflug gestartet sind? Jene weltweit bekannten Sportler oder kirchliche Würdenträger? Jene, die ...?

\*

Je mehr ich darüber nachdenke – ich vermag sie nicht zu trennen – ich kann sie weder zu *Gesunden* noch zu *Behinderten* ausscheiden ... nein, so einfach ist dies nicht. Deshalb dürfte es für mich auch nicht ein «Jahr des ...» geben, sondern Jahr für Jahr sollte – schlicht und gewaltig zugleich – ein Jahr für Mensch, Tier und Umwelt sein!



WERNER REISER

## Kurznachruf

Ihr Leben war wie ein Grasbüschel am Abhang, unauffällig und oft zertreten, aber sie bewahrte ihre Umgebung vor dem Abrutschen.

## Heinrich Wiesner Kürzestgeschichte

### Zwei Antworten

Als Wolf Biermann in der DDR eine in Auschwitz überlebende Zigeunerin fragte, ob sie Angst habe, dass das alles wieder so schlimm kommen könne, antwortete diese: «Nein, jetzt haben wir doch Gas. Damals hatten wir doch kein Gas in der Wohnung.»

Als im Juli 1980 einige Zigeuner vor Stuttgart kampierten und von schwerbewaffneter Polizei vertrieben wurden, trat ein Zigeuner vor die Front und schrie: «Wo ist da der Unterschied zu Auschwitz?!» «Heute könnt ihr euch die Gassorte aussuchen», antwortete ein Beamter.

### Konsequenztraining

Soll keiner meinen, die Jungen hätten gar keinen Grund, zu rebellieren.

Einer ging am Samstag an die verbotene Demonstration, machte an vorderster Front mit, grölte, schlug drein, warf Steine. Er wurde aber trotz allem zu seinem grössten Leidwesen nicht ge-

schnappt und eingesperrt, wie er gehofft hatte.

Am Montag musste er nämlich in die Rekrutenschule einrücken ...  
Boris

### Das Zitat

Die Wahrheit kann auch eine Keule sein, mit der man andere erschlägt.  
Anatole France

## STÄRKT DIE NERVEN



**biovital**

Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.

Zoll - Arnold